

Schauspiel mit Studentengefängen. Hier noch nie gegeben.

Seyffert, Director.

Ergebenste Einladung.

Nächsten Sonntag, von Nachmittags 3 Uhr an, wird bei mir öffentliche Tanzmusik gehalten, wobei ich mit Waldschlößchen, Leger- und einfachem Bier bestens aufwarten werde. Es ladet freundlichst ein

Seiler im Tivoli.

Schießhaus Frankenberg.

Morgenden Sonntag, zur Feier des Johannisfestes:

großes Prämienschießen für's Publikum,

wozu alle Schießlustigen von Stadt und Land freundlichst eingeladen werden.

Abends von 7 Uhr ab öffentliche Tanzmusik. Schieß.

Nieritz Volkskalender 1860,

à 10 Ngr., vorrätzig bei Otto Barchewitz in Haynichen und C. G. Rossberg in Frankenberg.

Quittung.

Für die armen Abgebrannten Dederan's liefern theils an Rathsstelle, theils in der Wochenblatt-Expedition anderweit ein:

10 Ngr. Frau Stadtschreiber Zink, 15 Ngr. G., 7½ Ngr. Kupferschmidt Freund, 6 Ngr. Glasermstr. W. Bökel, 2 Ngr. Ungenannt, 2 Kattune Lächer J. A. Reinhold, 8 Ngr. K. A. Jügen, 2 Ngr. Ungenannt, 5 Ngr. Ludwig Meyer, 1 Thlr. Dr. K., 15 Ngr. Amalie verm. Schubert, 1 Thlr. Behr & Schnbert, je 5 Ngr. — D., Gottlieb Reichsner, Thürmer Großer, Schankwirth Schulze, 2½ Ngr. Ungen.

Für den Abgebrannten Schumann in Hausdorf empfangen wir zur Beförderung:

3 Thlr. 17 Ngr. 2 Pf. von der Gemeinde Neudörschen, 15 Ngr. Ungenannt, eingesammelt durch Frn. G. v. W. Dank jedem der freundlichen Geber für bewiesene Bruderverliebe.

Die Wochenblatt-Expedition.

Marktpreise.

Chemnitz, am 22. Juni. Weizen (Gewicht 159—168 Pfd.) 5 Thlr. — Ngr. bis 6 Thlr. 20 Ngr., Roggen neu (149 Pfd.) 3 Thlr. 5 Ngr. bis 3 Thlr. 10 Ngr., Roggen alt (159 Pfd.) 4 Thlr. 7½ Ngr. bis 4 Thlr. 12½ Ngr., Gerste (130—140 Pfd.) 3 Thlr. bis 3 Thlr. 10

Ngr., Hafer (85—90 Pfd.) 2 Thlr. 5 Ngr. bis 2 Thlr. 10 Ngr. Erbsen 1 Thlr. 10 Ngr. bis 1 Thlr. 25 Ngr. Die Kanne Butter 135 Pf. bis 145 Pf.

Döbeln, den 23. Juni. An der Börse: Weizen w. 170 Pfd. angeh. 5 Thlr. — Ngr. bis — Thlr. — Ngr., d.egl. br. 170 Pfd. bez. n. Qual. 5 Thlr. — Ngr. bis 5 Thlr. 15 Ngr., d.egl. br. 170 Pfd. angeh. 4 Thlr. 15 Ngr. bis 6 Thlr. — Ngr., Roggen 160 Pfd. bez. n. Qual. 3 Thlr. — Ngr. bis 4 Thlr. — Ngr., Gerste 140 Pfd. angeh. 3 Thlr. — Ngr. bis — Thlr. — Ngr., Hafer 100 Pfd. bez. 2 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr., Erbsen 140 Pfd. bez. — Thlr. bis — Thlr. — Ngr., Wicken 170 Pfd. bez. — Thlr. — Ngr., Spiritus bew. 29½ Thlr.

Am Markte: Weizen 4 Thlr. 20 Ngr. bis 5 Thlr. — Ngr., Roggen 2 Thlr. 20 Ngr. bis 2 Thlr. 28 Ngr., Gerste 2 Thlr. 15 Ngr. bis 2 Thlr. 23 Ngr., Hafer 2 Thlr. 5 Ngr. bis 2 Thlr. 12 Ngr.

Die Kanne Butter 124 Pf. bis 132 Pf. Roswein, den 21. Juni. Weizen 5 Thlr. 20 Ngr. bis 5 Thlr. 12½ Ngr., Roggen 2 Thlr. 23½ Ngr. bis 4 Thlr. — Ngr., Gerste 2 Thlr. 20 Ngr. bis 2 Thlr. 26 Ngr., Hafer 1 Thlr. 28 Ngr. bis 2 Thlr. 4 Ngr.

Die Kanne Butter 120 Pf. bis 136 Pf.

Leipziger Course am 23. Juni 1859.

Kronen 9 \mathcal{R} — Ngr. Louisd'ors 8½ \mathcal{R} (10 Stück 5 \mathcal{R} 13 Ngr. 1½ \mathcal{C}). K. russ. halbe Imperiale à 5 Ro. \mathcal{R} Stück 5 \mathcal{R} 10½ Ngr. Holländische Ducaten 2½ \mathcal{R} (10 Stück 3 \mathcal{R} 2 Ngr. 2½ \mathcal{C}). Kaiserliche 2½ \mathcal{R} . Bresslauer und Passir-Ducaten — — Conventions-Species u. Gulden — — 20-Kreuzer 100½ \mathcal{R} . 10-Kreuzer — \mathcal{R} . Wiener Banknoten in 20 fl.-F. pr. 150 fl. — — \mathcal{R} . do. n. Oest. W. do. 68½. Noten ausl. Banken ohne Auswechsl.-Casse am hiesig. Platze pr. 100 \mathcal{R} 98 \mathcal{R} .

Im Interesse des öffentlichen Verkehrs theilen wir dem Publikum die Werthbestimmung einiger Münzen mit und knüpfen hieran den Wunsch, daß es der preussischen Regierung gefallen möge, diese Münzen gänzlich einzuziehen: Folgende Friedrichsd'or haben an Werth: Von 1750—51: 4 Thlr.; von 1755—57, 1763—65: 3 Thlr. 10 Ngr.; 1754, 58, 60, 61: alle falsch; von 1759: 1½ Thlr.; von 1762: gut; von 1766: 1½ Thlr. u. 1 Thlr. 22½ Ngr. Preuß. Silberthaler von 1758—63 gelten 26 Ngr. — Bei dieser Gelegenheit sei die Frage erlaubt, ob sich für die polnischen ½ und ¼ Thaler-Stücke kein Vater findet, der dem Coursiren dieser Landplage für den Handels- und Gewerbsstand durch Einziehung ein Ende macht. Schließlich machen wir noch darauf aufmerksam, daß die alten Leipziger Banknoten à 100, 50 und 20 Thlr. den 31. August 1859 verfallen, und dürfte jede Zeitungsredaction, die die Verkehrsinteressen berücksichtigt, dem lesenden Publikum einen Dienst erweisen, wenn sie darauf aufmerksam macht.

Sonntagsbäcker: Mr. Schmidt, Mr. Nische und Mr. Fischer.

Das Sonntags-, Dienstags- und Donnerstagsbäcken in Haynichen haben die Mr.: Wilde sen., Berthold, John, Hebold.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von C. G. Rossberg in Frankenberg.

F

N

an

Mit

Emiff

ren

Stad

Der

lich

gegen

Novbr

migung

verlich

verntsch

Zinsle

Neck

Sparf

senden

Ind

derje

oder

Abzu

Fr

Erst

Sutbbe

Semme

Brod,